



*„Immer
dieser
Staub!“*



(1) Benjamin Dami, Ben Engelgeer
(2) Benjamin Dami



(1)



(2)

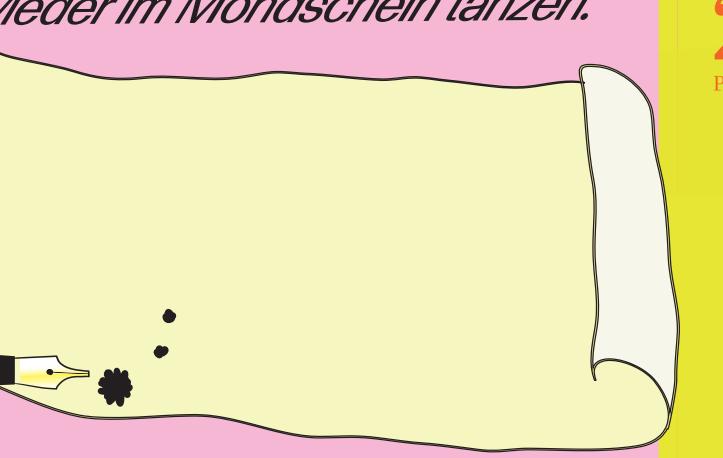
„Manchmal gehen Wünsche eben erst dann in Erfüllung, wenn man am wenigsten damit rechnet.“



Schnapp dir deine buntesten Stifte.
Wie sieht dein Gespenst aus?
Hat es wuschelige Haare oder vielleicht
einen langen, flatternden Zipfel?
Kichert es fröhlich oder schaut es geheimnisvoll?
Lass deiner Fantasie freien Lauf und bring dein
ganz persönliches Gespenst aufs Papier.



„Vielleicht bleibe ich nun für immer
ein Taggespenst und kann nie
wieder im Mondschein tanzen.“



Als das kleine Gespenst plötzlich tagsüber aufwacht, geht es auf
eine Entdeckungsreise durch Burg Eulenstein und deren Umgebung.
Was würdest du als Erstes tun, wenn du ein Gespenst wärst?

„Wir sind Nachtgeschöpfe,
Sie und ich, wir sind einfach nicht
für das Tageslicht geschaffen.“

Zur Geisterstunde um
Mitternacht ist es meistens
stockfinster. Wenn durch das
schwache Mondlicht auch
noch seltsame, langgezo-
gene Schatten entstehen,
kann es echt gruselig werden.
Vielleicht handelt es sich bei
einem Schatten aber auch nur
um den Freund des kleinen
Gespenstes – Uhu-Schuhu.
Doch welcher Schatten
gehört zu ihm?



JUNGES THEATER
Spielzeit
21.2.
Premiere

25/26

26

Junges Theater
mobil

**Das kleine
Gespenst**

theater.ingolstadt.de

0841 30 54 72 00

INGOLSTADT

Das kleine Gespenst

von
Otfried Preußler

in einer Bühnenfassung von
Orthey Stoll

Premiere

21.2.

2026

Auf Burg Eulensteine lebt ein kleines Gespenst. Jede Nacht zur Geisterstunde erwacht es, steigt aus seiner alten Eichentruhe und schwebt durch die stillen Gänge der Burg. Am liebsten besucht es seinen Freund, den Uhu Schuhu. Sein Leben folgt einem festen Rhythmus – bis in ihm ein großer Wunsch wächst: Es möchte die Welt einmal am Tag sehen. Alle Versuche, nach Mitternacht wach zu bleiben, scheitern. Doch eines Tages geschieht das Unglaubliche: Das Gespenst wacht mitten am Tag auf. Geblendet vom Sonnenlicht irrt es durch die Stadt Eulenberg. Die Menschen erschrecken sich, so entsteht ein heilloses Durcheinander. Gerade findet ein Festumzug zur Erinnerung an die Belagerung durch den schwedischen General Torstenson und seine Armee statt. Als das kleine Gespenst den Schauspieler sieht, der den General darstellt, hält es ihn für echt – und versucht mutig, ihn zu vertreiben. Der Umzug gerät in helle Aufregung. Verwirrt flüchtet das kleine Gespenst in die Kanalisation und findet den Weg nach Hause nicht mehr. Sehnsüchtig denkt es an die ruhige Nacht und an seinen Freund, den Uhu Schuhu. Zum Glück helfen ihm mutige Kinder. Gemeinsam entdecken sie: Die Turmuhr wurde verstellt, deshalb erwacht das Gespenst zur falschen Zeit. Sie drehen die Uhr zurück. Endlich kann das kleine Gespenst in die vertraute Nacht und zum Uhu Schuhu zurückkehren.

Über den Autor

Otfried Preußler wurde 1923 in Reichenberg in Böhmen (heute Liberec, Tschechien) geboren und zählt zu den bedeutendsten deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchautoren. Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete er zunächst als Lehrer, bevor er sich ganz dem Schreiben widmete. Er ist Autor vielfach ausgezeichneter Bücher, die bis heute zu den Klassikern der Kinderliteratur gehören, darunter „Der kleine Wassermann“, „Die kleine Hexe“, „Krabat“ und „Der Räuber Hotzenplotz“. Seine Werke wurden in viele Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt. Für sein literarisches Schaffen erhielt Preußler zahlreiche Ehrungen, unter anderem den Deutschen Jugendliteraturpreis und das Bundesverdienstkreuz. Otfried Preußler starb 2013 in Prien am Chiemsee.

Inhalt in Einfacher Sprache

Auf Burg Eulensteine lebt ein kleines Gespenst. Jede Nacht um Mitternacht wacht es auf und fliegt durch die Burg. Am liebsten besucht es seinen Freund, den Uhu Schuhu. Das kleine Gespenst hat einen Wunsch: Es möchte die Welt einmal am Tag sehen. Eines Tages passiert es wirklich. Es wacht mittags auf. Die Sonne ist hell, alles ist neu und ungewohnt. Die Menschen in der Stadt Eulenberg erschrecken sich vor dem Gespenst. Es entsteht großes Durcheinander. Gerade findet ein Fest statt. Die Bewohner Eulenbergs erinnern sich damit an die Belagerung der Stadt durch General Torstenson und seine Armee. Mit Kanonen hatte die Armee versucht, die Stadt zu erobern. 400 Jahre ist das her. Ein Schauspieler spielt den General Torstenson und die Eroberung der Stadt nach. Das Gespenst denkt, der General sei in echt zurückgekommen – und es will die Stadt retten. Später verirrt es sich in der Kanalisation und findet nicht mehr nach Hause. Zum Glück helfen ihm mutige Kinder. Sie merken: Die Turmuhr ist verstellt. Darum wacht das Gespenst zur falschen Zeit auf. Gemeinsam stellen sie die Uhr zurück. Nun kann das kleine Gespenst wieder zur Geisterstunde aufwachen und nach Hause fliegen. Zu seinem Freund, dem Uhu Schuhu. Eine Geschichte über Freundschaft, Mut und darüber, dass es gut ist, so zu sein, wie man ist.

Besetzung

Erzähler / Uhu Schuhu / Benjamin Dami
General Torsten Torstenson /
Das kleine Gespenst / Kinder /
Stadtbewohner / weitere Figuren

Erzähler / Das kleine Gespenst / Ben Engelgeer /
Kinder / Stadtbewohner / Sarah Schulze-Tenberge
weitere Figuren

Team

Regie und Bühnenfassung
Orthey Stoll

Bühne und Kostüme
Milena Keller

Puppen- und
Objektspielcoaching
Paula Gendrisch

Licht
Joseph Lipperer

Dramaturgie /
Theatervermittlung
Teresa Gburek

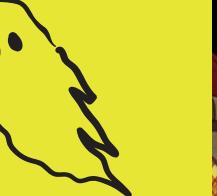
Regieassistenz / Soufflage /
Inspizienz
Finn Miks,
Konrad Fitzon

Ausstattungsassistenz
Adrian Retzer

Illustration des
Bühnentuchs
Parisa Natajeh Sabet

Regieassistenz / Soufflage /
Inspizienz
Finn Miks,
Konrad Fitzon

Aufführungsrechte
Bühnenverlag Weitendorf,
Hamburg



Aufführungsdauer
50 Minuten, keine Pause

Das Junge Theater wird unterstützt durch die
GEBRÜDER PETERS

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.



(1)



(2)

Theater

Leiter Technik Lukas Dietz

Mitarbeiterinnen Technisches Büro

Michaela Heinle, Simone Heinrich,
Katharina König

Bühnenmeister Jamil El-Jolani,
Werner Zeitlmair

Vorarbeiter Bühnentechnik

Herbert Herrler

Bühnentechnik Werner Baumgartner,

Anton Dorner, Peter Glaßmann,
Robert Haag, Ivan Ivanov,
Marco Kreuter, Peter Leidl,
Roland Leitmeyr, Andreas Loew,
Bernhard Meier, Thomas Meyer,
Olga Holz, Erika Kellner,
Barbara Kempf, Regina Märkl,
Petra Maul, Elke Mayer,
Josef Metzger, Antonia Müller,
Katharina Russ, Iris Schimpel,
Susanne Schmitt, Elfriede Schwarz,
Brigitte Strobl,
Doris Sydow, Susanne Tomberg,
Silvia Walcher, Herta Zimmermann

Leiter Beleuchtungsabteilung

Julian Zell

Leiter Beleuchtung Junges Theater

Interimsspielstätte Thomas Krammer

Vorarbeiter Beleuchtung
Marco Ottlinger

Beleuchtung Roman Beyer,
Andreas Groth, Joseph Lipperer,
Wolfgang Meyer, Christian Müller,
Esteban Nuñez

Videotechnik Cengizhan Ayyildiz,
Lukas Graf, Stefan Kern

Vorarbeiter Tonabteilung Martin Funk

Ton Irmak Akan, Christian Echter,
Alexandru Ene, Michael Hutter

Vorarbeiterin Requisite

Heidi Pfeiffer

Requisite Stefanie Aigner,
Patrick Christoph,
Christine Geist

Leiterin Maske Margareta Weiß

Maske Laura Eckenigk,
Julia Gottlöber, Katerina Ivkina,
Katharina Pöder, Jennifer Stautner

Malersaal Jan Christian Ender,
Denise Mörsberger,
Hanna Weitmüller

Leiter Werkstätten
Eduard Fuss

Werkstätten Christian Augenthaler,
Helmut Breyer, Ottmar Haußner,
Armin Paul, Bohuslav Plevka

Leiterin Künstlerisch-Technische
Produktion
Manuela Weilguni

Gewandmeisterinnen
Edel Braunreuther, Martina Janzen

Kostümabteilung Maria Bott,
Anja Gast, Barbara Gschwendtner,
Lara Helbling, Lina Klöckner,
Julia Kürzinger, Jessica Maus,
Gertrude Nachbar, Franziska Nüber

Vorarbeiter Haustechnik Robert Limmer

Haustechnik Stephan Glotz,
Jürgen Östermeier, Kajetan
Irrenhäuser (Hauselektrik),
Egzon Avdilji (Hauselektrik)

Kasse Rita Miedaner,
Gisela Ruhfaß, Gabi Vanetta

Leiterin Einlass / Garderobe
Daniela Ortenreiter

Einlass / Garderobe
Renate Artner, Walburga Baul,
Maria Bäummel, Marioara Deli,
Heidi Fisch, Hildegard Henger,
Olga Holz, Erika Kellner,
Barbara Kempf, Regina Märkl,
Petra Maul, Elke Mayer,
Josef Metzger, Antonia Müller,
Katharina Russ, Iris Schimpel,
Susanne Schmitt, Elfriede Schwarz,
Brigitte Strobl,
Doris Sydow, Susanne Tomberg,
Silvia Walcher, Herta Zimmermann

IMPRESSUM

Herausgeber
Intendant Oliver Brunner

Verwaltungsdirektor
Hans Meyer

Chefdramaturgin
Sonja Walter

Leiterin Junges Theater
Julia Mayr

Redaktion
Teresa Gburek

Fotos
Germaine Nassal

Visuelles Konzept & Design
Eps51

Satz
Ines Gänsslen

Druck
Druckerei Hermann Ingolstadt

Das Stadttheater Ingolstadt wird
vom Freistaat Bayern gefördert.

JungesTheaterIN